

Lodzzer Zeitung

N^o 109.

Sonnabend, den 16. (28.) Septbr.

1867.

Redakcyja i Expedycya przy ulicy Konstantynowskiéj pod Nr. 327 — Abonament w Łodzi: rocznie Rsr. 3, półrocznie Rsr. 1 kop. 50, kwartalnie kop. 75. Na stacyach poczt: rocznie rs. 3 kop. 70, półrocz: rs. 1 k. 85, kwart. k. 92 1/2.

Redaction und Expedition: Konstantinerstraße No. 327. — Abonnement in Lodz: jährlich 3 Rbl., halbjährl. 1 Rub. 50 Kop., vierteljähr. 75 Kop. — Auf allen Postämtern: jährl. 3 Rbl. 70 Kop., halbj. 1 Rbl. 85 Kop., viertelj. 92 1/2 Kop.

Mit dem 1. Oktober beginnt ein neues Quartal der „Lodzzer Zeitung“ und werden die geehrten Leser ersucht, das Abonnement rechtzeitig zu erneuern.

Zugleich ersucht die Redaktion, alle Rückstände für das Abonnement, sowie für Inserate möglichst bald zu entrichten.

Zarząd Powiatu Łodzińskiego

podaje do powszechnej wiadomości, że na zasadzie rozporządzenia Rządu Gubernialnego Petrokowskiego z dnia 1 (13) września r. b. Nr. 1490, 29 września (11 października) r. b. o godzinie 12ej w południe odbywać się będzie głośna licytacja w sali posiedzeń Zarządu Powiatu na sprzedaż dęcymalnej wagi, szopy ze wszelkimi potrzebami znajdujących się w mieście Zgierzu, od zmniejszonej sumy o 1/4, czyli od sumy 85 rsr. 28 1/2 kop. na warunkach pierwotnie ogłoszonych, które to mogą być przejrane w Zarządzie Powiatu i Magistracie miasta Zgierza, każdy-dziennie, wyjąwszy dni świątecznych i galowych.

Osoby pragnące kupić powyższe przedmioty, obowiązane przybyć w oznaczony czas do Zarządu Powiatu i złożyć wadium w kwocie rsr. 20.

Przedmioty na które będzie się odbywać licytacja, można obejrzeć na miejscu.

Начальник Уѣзда, Майоръ Шиманъ.
Дѣлопроизводитель А. Кеджинскій.

Bank Polski

podaje do publicznej wiadomości, że dwie tokarnie mechaniczne, z b. fabryk Zareckich pochodzące, obecnie własnością Banku będące i w Składach Kantoru w Łodzi złożone, wystawiają się na sprzedaż.

Mający pręto chęć nabycia takowych, winni złożyć na ręce Naczelnika Kantoru Banku Polskiego w Łodzi, deklaracje opiczetowane i podług poniższego wzoru napisane, w przedmiocie nabycia pomienionych tokarni. Cena tych dwóch tokarni ustanawia się:

większej na rsr. 600,
mniejszej na rsr. 200.

Tokarnie te mogą być nabyte razem, lub każda oddzielnie. Konkurenci obowiązani są dołączyć do deklaracji, kwit kasy Kantoru Banku w Łodzi na złożone wadium, wyrównujące 1/10 części wartości tokarni o kupno której ubiegać się mają zamiar.

Vadium takowe zatrzymane będzie na rachunek szacunku, nieutrzymującym się zaś przy kupnie zaraz będzie zwrócone.

Tokarnie te które obejrzone być mogą w Składach Bankowych w Łodzi, oddane będą więcj dajacemu. Deklaracje w przedmiocie nabycia pomienionych tokarni przyjmowane będą do dnia 19 września (1 października) r. b. godziny 12ej w południe. Licytacja odbędzie się w tymże dniu o godzinie 12ej minut 30 w południe, w Kancelarji Kantoru Banku w Łodzi.

Die Verwaltung des Lodzer Kreises

bringt zur allgemeinen Nachricht, daß auf Grund einer Verordnung der Petrokower Gubernial-Regierung vom 1. (13.) September l. J., Nr. 1490, am 29. September (11. Oktober) d. J. um 12 Uhr Mittags im Sessionssaale der Kreis-Verwaltung eine öffentliche Licitation stattfinden wird, indem eine, in der Stadt Zgierz befindliche Decimal-Waage mit völligem Zubehör, anzufangen von der Summe 85 Rub. Silb. 28 1/2 Kop. oder 1/4 ihres Werthes, verkauft werden soll, und zwar nach vorher bestimmten Bedingungen, welche im Bureau der Kreisverwaltung, sowie im Magistrate der Stadt Zgierz, an jedem Tage, die Valla- und Feiertage ausgenommen, eingesehen werden können.

Personen, welche obige Gegenstände zu kaufen wünschen, müssen sich zu gehöriger Zeit bei der Kreis-Verwaltung einstellen und daselbst ein Vadium von 20 Rub. Silb. niederlegen.

Die zu verlicittirenden Objecte können am Orte selbst in Augen-sicht genoutmen werden.

Die Polnische Bank

bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß zwei mechanische Drehbänke aus den ehem. Zarker Fabriken, welche gegenwärtig Eigenthum der Bank sind und sich in den Niederlagen des Comptoirs in Lodz befinden, zum Verkauf ausgedoten werden.

Wer dieselben kaufen will, hat bei dem Chef des Comptoirs der Polnischen Bank in Lodz, hinsichtlich des Kaufes dieser Drehbänke, eine verlegelte und nach dem unten angegebenen Muster geschriebene Deklaration einzureichen.

Der Preis dieser zwei Drehbänke ist folgender:
der größeren 600 Rubel,
der kleineren 200 Rubel.

Diese Drehbänke können zusammen oder auch jede einzeln gekauft werden. Der Deklaration muß eine Quittung der Kasse des Bank-Comptoirs in Lodz über erlegtes, dem zehnten Theile der Verkaufs-Summe der betreffenden Drehbank gleichkommendes Vadium beigefügt sein. Dieses Vadium wird auf Rechnung des Werthes einbehalten, den bei dem Kaufe aber Nichtbleibenden sofort zurückgegeben.

Diese Drehbänke, welche in den Bank-Niederlagen in Lodz besehen werden können, werden meistbietend verkauft. Die Deklarationen hinsichtlich des Kaufes dieser Drehbänke werden bis zum 19. September (1. Oktober) d. J., 12 Uhr Mittags angenommen. Die Licitation findet an demselben Tage um 12 Uhr 30 Min. Mittags in der Kanzlei des Bank-Comptoirs in Lodz statt. Der Erstehende ist verpflichtet, die gebotene Summe binnen

staate vom 20. auf den 28. S. Mitt. verlegt. Wegen dieser bedrohlichen Eventualitäten, soll Herr Rafazzi beabsichtigt haben, das Parlament einzuberufen, damit er bei seinem Vorgehen gegen das Unternehmen Garibaldi's die Unterstützung der Vertreter der Nation auf seiner Seite habe. Indessen berichtet eine heutige telegraphische Depesche, daß während in London wegen der Vorbereitungen zu einer neuen französischen Expedition nach Rom eine große Thätigkeit herrichte, Garibaldi auf Befehl der italienischen Regierung in Asinalunga in dem Augenblicke verhaftet worden sei, als er eben die Grenze des Kirchenstaates überschreiten wollte. Bei der Unsicherheit der jetzigen telegraphischen Berichte wiederholen wir diese Nachricht mit allem Vorbehalte.

In Oesterreich hat eine von Hr. Beust in Reichenberg gehaltene Rede keinen günstigen Eindruck auf die Deutschen gemacht. Man lenkt die Aufmerksamkeit darauf, daß der Reichskanzler sich noch mit keiner unüberwindlichen Schwierigkeit rühmen könne und sich deshalb darauf beschränkte, seine Hoffnungen für die Zukunft auszusprechen; außerdem nimmt man es ihm übel, daß er sich so weitläufig über seine Thätigkeit in Sachsen ausdrückte, über welche er aus verschiedenen Rücksichten lieber hätte schweigen sollen. In Böhmen hat seine Verufung auf das Gefühl des Patriotismus gar keinen Erfolg gehabt, sondern die Agitation fängt im Gegentheile dort an, auf das Feld der Thatsachen überzugehen und es mehren sich die Unruhen. In Wien einkulirte ein Gerücht, daß die Kaiserin Elisabeth nicht mit ihrem Gemahl nach Paris reisen, sondern im Schlosse Görzöls bleiben werde. Wegen der wachsenden Unruhen in Ungarn, welche eine Folge der Streitigkeiten unter den Parteyen sind, könnte jedoch ein längerer Aufenthalt auf diesem Schlosse für sie zu einem nicht zu gesicherten werden.

(Dz. Warsz.)

[Die Finanz-Verwaltung im Königreich Polen]

bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß laut Beschluß des Organisations-Komite's, vom 18. (30.) Juli 1867 (Pos. 1212), welcher sich auf Artikel 4 der unter dem 3. (15.) Juni 1858 Allerhöchst bestätigten Verordnung über die Erhebung der Rauchfangs-(Podymne) und Scharwerksteuer gründet, die genannte Steuer von allen in den Gubernien des Königreichs Polen gelegenen Städten, von einschließlicly der 2ten Rate 1867, unter der einen Benennung „Podymne“ auf Grund der neu-angefertigten Verzeichnisse der dieser Steuer unterworfenen Gegenstände in den bisherigen Terminen, nämlich in den Monaten März und September eines jeden Jahres erhoben werden soll. Die gegenwärtig zur Einziehung angewiesene Podymne-Steuer enthält in sich eine Erhöhung von 50 pCt., welche kraft Allerhöchsten Ukas vom 30ten Dezember (11. Januar) 1864/5 für den Liquidations-Fond bis jetzt besonders erhoben worden ist; welche Summe aber das neu-berechnete Podymne mit der 50-procentigen Erhöhung für die vor-

dem 1. (13.) Oktober d. J. zu bezahlende zweite Rate des laufenden Jahres beträgt, davon werden die Kontribuenten vermittelst der betreffenden Magistrat benachrichtigt werden. Hierbei erwähnt die Finanz-Verwaltung, daß die im September d. J. kraft des im „Dziennik Warszawski“ vom 4. (16.) Juni d. J., Nr. 132, veröffentlichten, auf dem Allerhöchsten Befehle vom 4. Mai d. J. gestügten Beschlusses des Organisations-Komite's, vom 15. Mai d. J. (Pos. 1101) fällige, zum Erlaße der Staatskassen derjenigen Einkünfte, welche sie durch die Aufhebung der Propinations-Einkünfte erlitten haben, bestimmte zweite Rate nach dem Wortlaute dieser Bestimmung, im Verhältnisse der für das Jahr 1866 bestimmten gewöhnlichen Podymne- und Scharwerksteuer, gezahlt werden soll und zwar: zu 50 pCt. von denjenigen Städten, welche im Jahre 1866 zum 1., 2. und 3. Range gehörten und zu 25 pCt. von denjenigen Städten, welche im Jahre 1866 zum 4. und 5ten Range gehörten. (D. W.)

[Die Verwaltung des westlichen Post-Bezirk'es.]

Es kommt vor, daß in den der Post zur Beförderung im Königreich und nach dem Kaiserthum Rußland übergebenen Sendungen zugleich auch Gefäße mit Flüssigkeiten verpackt werden. Für solches Verfahren ist den bestehenden Post-Gesetzen zuwider und deshalb bringt die Verwaltung des westlichen Postbezirk'es zur öffentlichen Kenntniß, daß laut Allerhöchstem Befehle vom 30. März 1859 die Versendung von Flüssigkeiten vermittelst der Post unter folgenden Bedingungen gestattet ist: 1. Die Expedierung von Flüssigkeiten (mit Ausnahme leicht entzündlicher Gegenstände) vermittelst der Post, ist nicht anders gestattet, als in gläsernen Gefäßen von starkem Glase, welche sorgfältig verpackt und in zugelhöthete Blechbüchsen gethan sind, die dann mit Sägespähen in dicht verschlossene hölzerne Kisten eingepackt sind. 2. Für die Versendung der Flüssigkeiten ohne Beobachtung der im Punkte I angegebenen Formalitäten, unterliegen die Schuldigen der in Art. 1595 des Straf-Kodes im Kaiserthum angedrohten Strafe; und 3. Wenn eine Sendung von Flüssigkeiten, welche nach der obigen Weise verpackt sind, aus irgend einer unvorhergesehenen Ursache zerklagen wird und irgend welchen Schaden an anderen mit der Post beförderten Sendungen verursacht, so sind die Eigenthümer der zerklagenen Flüssigkeits-Sendungen verpflichtet, allen hieraus entstandenen Schaden zu vergütigen. Nach dem Großherzogthum Finland ist es jedoch nicht erlaubt, Flüssigkeiten vermittelst der Post zu senden. (Dziennik Warsz.)

[Theater.] Von den für das deutsche Theater neu-angeworbenen Mitgliedern sind bereits einige hier eingetroffen, so daß die Vorstellungen am Sonntag wieder beginnen werden. Indem wir das hiesige Publikum darauf aufmerksam machen, verweisen wir dasselbe auf die in heutiger Zeitung befindliche Anzeige der aufzuführenden Stücke.

Inserata.

Meldowano do wyjazdu:

Jankiel Forszteter, kupiec, dnia 30 września r. b.
Mordka Helman, kupiec, dnia 30 września r. b.

Szkoła Przygotowawcza.

Podaję do wiadomości osób, którym na tem zależy, że Szkoła Przygotowawcza, która pod dozorem Wgo Inspektora Gimnazjum pozostaje, od Sgo Michała r. b. przeniesioną zostanie do domu p. Pruszyńskiego pod Nr. 448, przy ulicy Południowej. Przytem zawiadamiam Szanownych Rodziców i Opiekunów uczącej się w tym zakładzie młodzieży, że opłata za rok szkolny 1867/8 w następujących terminach wnoszoną być winna:

1go Września,
1go Listopada,
1go Lutego,
1go Maja.

Dzieci, za które też opłata w wymienionych terminach niszczoną nie będzie, tracą prawo dalszego uczęszczania do szkoły.

Prowadzący Zakład

Radca Dworu, Stan. Pragłowski,

Nauczyciel Gimnazjum Realnego Niemieckiego w Łodzi.

Do Handlu Włóczek i Deseni

E. KUROWSKIEJ,

nadeszły towary wełniane zimowe czepek, kaptury, koszule, szale, rękawiczki, pończochy damskie, gacie wełniane mezkie i t. p., również nadeszły desenie, świeże roboty krzyżowe, włóczki w różnych gatunkach i kolorach.

Inserate.

Zur Abreise angemeldet:

Jankiel Forsteter, Kaufmann, den 30. September.
Mordka Helmann, Kaufmann, den 30. September.

Die Vorbereitungs-Schule.

Es wird hiermit zur Kenntniß des geehrten Publikums gebracht, daß die Vorbereitungs-Schule, welche unter der speciellen Aufsicht des Herrn Gymnasial-Inspektors steht, zu Michalek d. J. in das Haus des Herrn Pruszyński, Południowa-Straße Nr. 448, verlegt wird.

Das Schulgeld für das laufende Schuljahr ist in 4 Terminen zu zahlen, nämlich:

den 1. September,
den 1. November,
den 1. Februar und
den 1. Mai.

Diejenigen Schüler, für welche das Schulgeld nicht regelmäßig entrichtet werden wird, verlieren das Recht die Schule ferner zu besuchen.

Der Leiter der Anstalt, Socrath Stan. Pragłowski,
Lehrer am Deutschen Real-Gymnasium in Łódz.

Russische

Dampf-Bäder,

jeden Donnerstag, Freitag und Sonnabend, empfiehlt einem geehrten Publikum zu geneigtem Besuche

Die Bade-Anstalt von H. Fischer.

Dla cierpiących na Zęby.

Maurycy Landau,

Dentysta praktyczny w mieście Łodzi przy ulicy Konstantynowskiej w domu p. Wagner na I szem piętrze mieszkający, poleca się Szanownej Publiczności do **wstawiania sztucznych zębów** pojedynczych i całych szerek, które każda osoba z łatwością sama sobie wstawić i wyjmować może, bez sprężyn, haczyków i sztyfcików, bez wyjmowania znajdujących się w szczęce pniaków, bez wszelkiej poprzedniej operacji i bez najmniejszego bólu. Wstawienie sztucznych zębów i całych kompletów wykonywa podług najnowszej metody amerykańskiej, z **Tamponami, Opturatorjami** (sztucznymi podniebieniami.)

Prez wprawę moje doszedłem do tego, że naśladowuję naturę tak, że najwprawniejsze oko nie może odróżnić zęba sztucznego od naturalnego.

Również **plombuję** spróchniałe zęby złotem, platyną i najlepszymi angielskimi plombami. Przez plombowanie utrzymają się zęby kilkanaście lat i są użyteczne do zgrzyzenia najtwardszych pokarmów.

Bóle zębów wszelkiego rodzaju usmierzam w kilku minutach bez wrywania zębów.

Przytem zwracam uwagę na swój **elixir ustny** który usuwa wszelki odór z ust i konserwuje dziąsła i zęby.

Wszelkie reperacje kauczukowe i złote przyjmuję i najpункtualniej wykonywam.

Zastać mnie można rano od godziny 9ej do 12ej i po południu od 2giej do 6ej.

Ogłoszenie o otwarciu Zakładu.

Niniejszem mam zaszczyt zawiadomić Szanowną Publiczność, że osiedliłem się w mieście tutejszem jako **Zegarmistrz** i że zakład swój urządziłem w taki sposób, iż mogę wykonywać wszelkie roboty dotyczące mojego fachu, sumiennie i z poręceniem.

Nowe zegarki rozmaitego gatunku, znajdujące się u mnie na składzie, sprzedaję po cenach umiarkowanych.

Polecam się łaskawym względom Szanownej publiczności. w Hotelu p. Engla Nr. 3, **JAN STELZER,** Zegarmistrz.

Mordka Tuszyński

poleca się jako malarz znaków i grawer, jak również do robót kamieniarskich. — Mieszka na Starem Mieście pod Nr. 192 w domu p. Graudensa.

Jest po sprzedaniu **Starostwo folwark**, bardzo korzystnie położone przy stacji drogi żelaznej Petrkowskiej gdzie można założyć fabryki a mianowicie cukrownią. Wiadomość powziąć można na miejscu.

Hersz Rzepkowiez z Ozorkowa zgubił w wtorek, dnia 24 b. m. książeczkę z paszportem, książeczką legitymacyjną i 26 rubli pieniędzy. Kto takowe odda w Magistracie miasta Łodzi otrzyma rsr. 10.

Teatr w lokalu p. Fryderyka Sellin.

W niedzielę, dnia 17 (29) września r.b. przedstawioną będzie **KOMEDIA** w 3ch aktach, z dzieł znakomitego autora **Aleksandra Hrabiego Fredro**, pod tytułem:

„Pan Geldhab.“

Zakończy: **KOMEDIA** w 1nym akcie z francuzkiego tłumaczona, pod tytułem:

„Pafnucy i Narcyz.“

Ćwie Garnitur Mahagoni-Möbel, młt. Sammit ubrzożen, wobei ein großer Spiegel in Goldrahmen, sind wegen Mangel an Raum preiswürdig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieser Zeitung.

In der Nähe der hiesigen Stadt sind zwei Morgen Land und Wiese zu verpachten, wie auch ganz in der Nähe des Neuen Ringes zwei Remisen, welche sich gut als Waarenlager eignen, zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt **Adolf Otto**.

Zu der am Montag, den 30. Septbr. stattfindenden General-Versammlung werden die Mitglieder der Bürger-Schützen-Gesellschaft eingeladen, sich um 6 Uhr Abends im Paradies recht zahlreich einzufinden.
Der Vorstand.

Für Zahuleidende.

Moritz Landau, praktischer Zahnarzt in Łódź, wohnhaft im Wagner'schen Hause Konstantinerstr., 1. Etage, empfiehlt sich einem geehrten Publikum zum Einsetzen **künstlicher Zähne**, und ganzer Gebisse „zum Selbsteinsetzen“, ohne Federn, ohne Haken und Bänder, ohne die noch vorhandenen Wurzeln anzunehmen, ohne jede vorübergehende Operation, ohne allen und jeden Schmerz. Das Einsetzen der künstlichen Zähne und ganzer Gebisse geschieht nach der neuesten **amerikanischen Methode**, als: Tampon (Zahnerfaßtstücke), Opturatoren (künstliche Gaumen) und ist es mir gelungen durch gute Hilfsmittel die Natur so nachzuahmen, daß es das geübteste Auge nicht erkennen kann. Auch plombiere ich bohle Zähne mit **Gold, Platina** und den besten **englischen Plomben**. Durch das Plombieren werden die Zähne jahrelang erhalten und zum Essen vollständig brauchbar; auch beseitige ich jeden Zahnschmerz.

Zugleich mache ich auf meine balsamische **Zahn- und Mund-Tinctur** aufmerksam; sie verhindert jeden üblen Geruch und conserviert das Zahnfleisch und die Zähne.

Reparaturen in Kautschuck und Gold werden angenommen und sofort gemacht.

Zu konsultieren von 9 bis 12 Uhr Morgens und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags.

Die Stickwaaren- & Stickmuster-Handlung von

E. KUROWSKA

empfang wollene Winter-Waaren, Hauben, Senden, Sandstühle, Strümpfe, Shawls, Unterbekleidung u. dgl.; sowie neue Stickereien, Stickmuster, Stickwolle in verschiedenen Sorten und Farben.

Verkauf.

Das Vorwerk **Starostwo**, unweit der Eisenbahn-Station Petrkow gelegen, für die Anlage von Fabriken, namentlich einer Zuckerfabrik geeignet, ist zu verkaufen. Näheres am Orte.

Zwei Schlagmaschinen,

die eine mit feiner, die andere mit grober Eintheilung, sind zu verkaufen bei **Franciska Rost**, im Hause des Hrn. Simina Nr. 272, gegenüber der Post.

Ein Beherling,

von 13—15 Jahren, findet eine Stelle bei dem Musterzeichner und Karten-Schläger Herrn **Fleischmann**, Petrkauer-Strasse Nr. 277, neben dem neu erbauenden Hause des Hrn. Bergau.

Theater im Paradies.

Sonntag, den 29. September:

Erstes Debut

des **Fräulein Ziegeler** und des **Herrn Gleiffenberg** vom Stadttheater zu Posen.

Zum Erstenmale:

Im Vorzimmer Seiner Excellenz,

Lebensbild in einem Akt von H. Gahn.

Hierauf:

Sperling und Sperber,

Schwank in einem Akt, von C. A. Görner.

Zum Schluß:

Familien-Zwist und Frieden,

Lustspiel in einem Aufzuge, von G. zu Puttky.

Anfang präcis 7 Uhr.

Печатать дозволяется: Начальникъ Лодзискаго Уѣзда, Майоръ Шиманъ.

Gedruckt bei J. Peterzilge.